



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Widder die kelch Diebe

Bugenhagen, Johannes

Wittemberg, 1532

VD16 B 9473

Ein leib ist nicht one blut/ Darumb [et]c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34042

gelassen haben/das ist denn innder [Christenheit / eine
sonderliche gnade gewesen/wie wol sie auch zu der Tau-
ffe gethan haben/ir vnnützes schmieren/vñ Tauffe weien
das ist denn so viel als es werd ist/das ist nichts sonder-
lichs. Die Kirche odder Christenheit bey vns / hat
solch verbot des Kelchs / müssen leiden wie ein andere
Tyranny. Wer da kan/der lauffe danon/vnd halte sich
fortan zur warheit.

Christus hat das Sacrament gegeben/Suis discipu-
lis/das ist/seinen Jüngern / die von im lernen sein E-
uangelion / vnd thun nach seinem befehl / wenn auch
gleich/ein Engel vom himel anders hette gelehret Gala.1.
Solche Jünger mügen noch wol vnuerstendig / schwach
im glauben/vnd gebrechlich im leben sein/dieweil aber/
das sie Jünger Christi vnd seines Euangelij sein / vnd
lernen was sie nicht wissen / glauben die vergebung der
sunden/durch Christum/hassen ire sünde/so sind sie die
rechtschuldigen die zu diesem Sacrament gehören / Die
aber Christum nicht hören wollen/denn were es besser/
das sie mit dem Sacrament nichts zuschaffen hetten.

Ein leib ist nicht one blut / Darumb zc.

Die Pfaffen sprechen mit grosser Eitelkünst. Ein
leib kan nicht sein on blut / Darumb sol man den Leien
den Kelch nicht geben/sie möchten sonst meinen / das im
leibe Christi kein blut were/das ist/vmb solcher künstli-
cher gedanken willen/sol man vns Eitelköpffe hören/
Christum aber sol man nicht hören / wenn er vns auch
gleich hundertmal den Kelch anbeut/Wenn wir Pfaffen
vnd Mönche den Kelch nemen / so hats keine fahr mit
vns/denn wir sind gelehrt/das beweisen wir mit vnsern
platten/wir lassen aber keine Lutherische Leien mit
vns disputieren/denn so wisse wir nichts.

Sprichstu aber zu in/Ein leib kan nicht on blut sein
so ist

So ist's ia nicht von nöten / das jr Pfaffen den Kelch zu
euch nemet / Daraus folget / das Christus seinen Kelch /
befohlen hat / als ein vnnötig ding / welches noch den Pfa-
ffen / noch den Leien von nöten ist / So antworten sie /
Nein / Es hat ein andere gestalt / mit vns Messpriestern /
denn mit den gemeinen Christen . Wir halten Messen
vnd Sacrificirn das Sacrament / für die lebendigen /
vnd für die todten / da vernewre wir den tod Christi / nu
weistu ia wol / das im tode Christi / sein leib vnd blut ist
von einander gescheiden worden / Auff solcher Pfaffen
tand / sollen wir Christen frey antworten / als die disci-
puli Christi .

Lieben Pfaffen / wir dancken euch gar nichts . das jr
widder Christus befehl / vom Sacrament / habt schend-
liche fegefewers Messen gemacht / nicht für die lebendi-
gen vnd todten / wie wol jr also saget / sondern für ewern
grossen vngeistlichen Gott / den Bauch . Christus hat sei-
nen Jüngern gegeben im Sacrament / seinen leib vnd
blut / anders nirgent zu / denn zu essen vnd zu trincken / zu
seinem gedechtnis . Was man anders mit dem Sacra-
ment macht / das ist widder Christus befehl / vnd ist ei-
gentlich des Teuffels büberey / dieweil auch ein Engel
aus dem himel / nicht macht sol haben Christus befehl /
zuuerendern .

Wir dancken euch aber ganz freundlich / das jr bekenn-
et / das im tode Christi / das blut vom leibe gescheiden
ist / vnd das man darumb / zum gedechtnis des todes
Christi / sol im Sacrament nemen / den leib Christi beson-
derlich / vnd das blut Christi besonderlich / Denn aus sol-
chen ewren eignen worten / beschliesse wir widder euch /
das man den Leien / den Kelch des Herrn sol geben / wenn
sie zum Sacrament komen / Denn dar sol ein Christ / es-
sen Christus leib / vnd trincken sein blut / zu seiner gedecht-
nis . Was

nis. Was jr nu ewren fegefewers Messen / welche euch
Christus nicht befohlen hat / mit lügen konnet zulegen /
das sollet jr lieber vns ginnen / die wir des Sacraments
gebrauchen wöllen / inn der warheit / nach Christus be-
fehl / hat vns doch Christus geboten / Nemet esset / ne-
met trincket / zu meiner gedechtnis.

Hoc facite.
Solchs thut.

Paulus im geiste wuste wol / das etliche verzweiffelte
Esel mutwillig / odder auch etliche fromme leute unbe-
dacht / nicht allein widder den befehl Christi / sondern
auch widder alle vernunft / wurden vnrecht auslegen die
se wort Christi. Hoc facite in mei commemorationem /
als den die vnsern gethan haben / die aus der Commemo-
ratio haben eine Cogitacio gemacht / Das beweisen sie al-
ler meist mit irer Stilmessen / die sie auch ein Silentium
nennen / inn der Messen / Da sol Commemoratio mortis
Domini vnter den Christen sein / so machen vns die Paf-
fen ein Silentium / dem geben sie denn / grosse heilige be-
deutung / aber deute hin / deute her / so ifts offentlich wid-
der den befehl Christi / Ich schweige hie / das es auch vn-
recht ist / den befehl Christi nicht offentlich zu hören /
Dem dis ist ein Sacrament des glaubens / der vernunft
ganz verborgen / was kan ich aber da glauben / wenn ich
Christus wort nicht höre? Sol ich dem Pfaffen glauben
der heimlich murret / was er wil? Es ist auch befunden /
das etliche Pfaffen nicht Consecrirten in irer Messen / die
weil in grawete fur dem Sacrament / denn sie hatten inn
der vergangnen nacht / ein ander abentmal gehalten / vñ
stellten sich doch gleichwol / ob sie die fegefewers Messe
gar vleissig hielten / Ein Pfaff war Cappelan funffzehen
iar lang / ein hurenieger / vnd muste doch alle tage Messe
halten / der hat nu bekand / das er inn den funffzehen ia-
ren / nicht funffzehen mal / recht consecrirt hatte / Von
solchen sachen habe ich geschrieben im Deudschen buch
aus den

aus den dreyen ordenungen zusammen bracht.

Item die vnsern haben vnchristlich vnd dazzu vnuer-
nünfftig vnd lecherlich das wort Christi/Hoc facite/ge-
deuttet/Etliche/Hoc facite/id est/facite meum corpus/
et sanguinem/sive/ut vocant/Consecrate/Vlein lieben
gesellen das ist euch zumiel/fraget die Kinder inn der schu-
len darumb/Roffensis spricht/Sol mit dem worte
facite/vns die Consecratio nicht befohlen sein/so sage/
wo von solten wir kriegen/den leib vnd das blut Christi
im Sacrament? Trawen lieber Roffensis/da magstu
auffsehen mit deinen Pffaffen/das wort facite/wil kein
Consecrate sein.Die Christen aber/sollen es warlich viel
besser wissen/wo von sie im Sacrament/essen den leib/
vnd das blut Christi/denn es ist jnen von Christo befoh-
len alda sein leib zu essen/vnd sein blut zu trincken/vnd
nicht zumachen.Da von hab ich viel geschrieben vnd kler-
lich inn meinem lateinischen buch/welchs den Titel hat/
Vltimissima confessio Pomerani de Sacramento etc/
vnd auch zum teil im vorgeanten Deutschen buche.

Etliche legen es also aus/Hoc facite/ist est/Sacrifi-
cate meum corpus et sanguinem pro vivis et defunctis.
Das sind ia köstliche geleerte leute. Sind wir nicht alle
grobe narren gewesen/das wir vns solche geltnarren/mit
so grober blüberey haben verführen lassen.

Inn dem befehl Christi/nach der art vnd natur der
worten/Kan niemand(er were denn gar ein narr) an-
ders verstehen/Hoc facite/das thut/odder/das solt jr
thun/denn also/jr sollet essen/jr sollet trincken/Das
thut/das ich euch heisse thun/Edite/Bibite/Thut nach
mals/das jr nu thut.Saget nicht Christus selbs klerlich
vom kelche/Hoc facite quotiescumqz biberitis vnd nicht
quotiescumqz sacrificaueritis? Darumb heists ia alda
klar/Hoc facite/id est/bibite.

B

Wie

Wiewol nu die wort Christi/Hoc facite in mei com-
memorationem/seer klar sind/noch hat sie Paulus aus-
gelegt/zinweren solcher gedachten büberey vnser Pfaffen/
vnd spricht. Quotiescumq; manducaueritis panem hunc/
et calicem Domini biberitis/mortē Domini annunciate/
donec veniat. Wie düncket dich. Klingen nicht diese wort
auff beide gestalt des Sacraments? Da stehet warlich
kein trincken aus dem brodte / sondern aus dem kelche
des Herrn/Da ist kein Sacrificium / sondern essen vnd
trincken / das ist ia kein Silentium / sondern Commemo-
ratio Christi / id est / annunciatio mortis Domini / wie
das klar beschrieben ist / inn den zweien obgemelten buch-
ern/Vnd also sol es inn der Christenheit bleiben / Donec
veniat dominus / das ist / bis zum jüngsten tage / Darumb
sol alle verwandelung / des rechten gebrauchs des Sacra-
ments / welchen die Pfaffen widder Christus befehl ein-
geführt haben / fur dem jüngsten tage / zu schanden wer-
den / vnd der befehl Christi seine ehre haben / bey seinen
Jüngern / das ist / bey denen / die sein Euangelion le-
ren.

Was wollen wir nu vnsern groben Köpffen / antwor-
ten / auff ire grobe kunst / so sie nicht mit vnsern furgesch-
riebnen Worten wollen zufrieden sein / wenn sie sagen / Ein
leib kan nicht on blut sein / darumb sollen die Leien nicht
den kelch nemen. So antworthe ich. Wenn ich auff meine
Kue sehe / so weis ich gar wol / das der lebendigen Kue leib
nicht on blut ist. Aber dis ist ein Sacrament / nicht der
vernunft / odder der sinnen / sondern des glaubens / wel-
cher glaube stehet alleine auff Christus wort / vnd glau-
bet schlechts was Christus sagt / vnd thut was Christus
befihlt / Mit den beiden stücken ist der rechter gebrauch
des Sacraments / ausgericht bey den Christen. Es ist
schande / das wir Christen inn diesen letzten zeiten / so vn-
uerstens

nerstendig sind worden/das wir viel disputationes ma-
chen/auff so ein klaren befehl/vnsers Herrn Ihesu Chri-
sti. Ach lieber Herr Gott / künne wir deinem worte im
Sacrament/nicht die ehre geben/wenn wölle wir dem
das Euangelion/das ist/vergebung der sunden/jm Chri-
sto verstehen.

Höret recht zu/lieben gesellen/wir haddern nicht vmb
menschlicher gedanken wilien/vnd Concomitantia/da-
von die Christen nichts pflegten zuwissen / die jr alleine
furgebet/den befehl Christi zumerleucken/als die rechten
widderchristen/sondern das ist der rechte hadder / ob
auch die menschen vns mügen verbieten / was Christus
vns geboten hat. Das ist ia kein Christlicher Bisschoff/
odder Priester/sondern ein widderchrist/der/wenn Chri-
stus den kelch vns befihlt vnd sagt/ Trincket alle draus
etc. darff freuelich sagen / Nein trincket nicht draus/
Dem nicht alleine die draus trincken sind ketzter/sondern
auch alle/die da bekennen das man draus trincken mag/
vñ man mag wider solche wol das weltliche schwerd an-
ruffen. Höret jr nu wol/wo der sachen feilet? Christus
sagt so wol vom kelche/Hoc facite/als vom brodte / vnd
sagt. Hoc facite quotiescumqz biberitis/Er sagt nicht/Sa-
crificaueritis. Warumb verbietet jr denn den kelch/
den Christus seinen discipulis vnd nicht den ver-
folgers vnd schenders des Euangelij/befohlen hat?
Ir lausset euch mit ewer Concomitancia/aber wir fra-
gen nicht darnach/was ein iglicher mit der vernunfft er-
dencken kan/sondern begeren als die Discipuli Christi/
zu glauben/was Christus sagt / vnd zuthun was er ge-
beut/ Ist das nicht recht? Er sagt/ Das ist mein leib/ der
für euch gegeben wird/ Dieser kelch ist das Neue Testa-
ment/ jm meinē blute/ das für euch ausgegossen wird/ zur
vergebung der sunden/ solchen Worten Christi sollen wir

Bij Christen

Christen glauben/ vnd vollkomene ehre geben / vnd nicht
achten alle menschliche gedancken dargegen / wenn es
auch allen Sacramentschendern leid were. Die wort
sind klar/ vnd Paulus hat auch klar gnug dauon geschrie
ben/ vnd seine Corinthen vermanet / Was gebeut dem
Christus? Nemet esset/ nemet trincket / vnd gedencet
meiner im solchem conuincio/ Solchem gebote vnd befehl
Christi/ sollen wir Christen gnug thun/ wenn es auch glei
ch allen menschlichen gedancken entgegen vnd allen
Pfaffen leid were. Was Christus alhie sagt/ das verleu
cken vns die Sacramentschender/ mit iren faulen glos
sen/ Was er aber gebeut/ das verbieten vns die Pfaffen/
vnd geben vns segesewers Messen dafur/ vnd andere vn
christliche misbreuche.

Lieben herrn/ wie seid jr doch so gram worden dem be
fehl vnser Herr Ihesu Christi? halt jr in denn fur ei
nen Kesselflicker? Doch Christus mus sein ein fels der er
gernis/ vnd des anstossens/ die weil die welt stehet. Lau
ffet nur fluchs hinan/ das jr die beine zubrechet / an die
sem felse/ vnd den hals entzwey stürzet/ bis im abgrund
der hellen/ jr wöllet doch ewre sunde nicht bekennen/ son
dern noch recht haben/ widder die erkandte warheit/ vñ
Christum im den seinen verfolgen / Gleubts freilich/
was jr einem von den geringsten Christi thut / das thut
jr im selbs. Er schreiet ja aus dem himel. Saul / Saul/
warumb verfolgestu mich?

Wir gñnnen euch gerne solche gedancken / das jr euch
bekümmert/ ob im leibe auch blut sey/ wir haddern vns
nicht umb ewer gedancken willen / darauff euch nach
mals noch mehr sol geantwort werden/ aus dem befehl
Christi klar gnug/ Wir reden alhie von einem wunderli
chem Sacrament/ das jr mit ewren gedancken nicht wer
det verstehen/ Was das sey/ vnd wie man es gebrauchen
sol/ stehet

sol/stehet nicht auff ewren gedancken/sondern schlechts alleine auff Christus befehl. Ir müisset ia bekennen/das wir on den befehl Christi/solch ein wunderlich Sacrament nicht hetten/Habe wir nu das Sacrament aus dem befehl Christi/so ifts ia Christlich das wir den gebrauch des Sacraments/auch haben aus dem befehl Christi/Aus dem ifts ia klar/das jr den Leien den kelch des Herrn/verbietet als die rechten widderchristen/wie Christus spricht/Der nicht mit mir ist/der ist widder mich.

Der befehl Christi entrichtet alhie allen hadder.

Dieweil nu jnn diesem Sacrament nichts stehet auff ewren gedancken/sondern alles auff dem befehl Christi/so höret nu zu dem rechten text des befehls Christi/der wird euch wol lernen/das jr mit bösen gewissen/den Christen den kelch verbietet/den er in doch gegeben vnd befohlen hat. Ich rede alhie nicht von dem ledigen kelch/als denn die Pfaffen die Leien wol veriren können mit irer ablution/sondern vom kelch darinne Christus blut ist/ia das blut meine ich/wenn ich von dem kelche rede.

Das Sacrament gehöret den Jüngern Christi.

Zum ersten gab Christus dis Sacrament (wie gesagt) seinen jünger/das ist/den Schülern des Euangelij/was solten sonst anders/Discipuli Christi/odder Christen heissen? Die Aposteln als Christen vnd Discipuli Christi/essen vnd trincken/nach Christus befehl im abentmal/sie halten keine fegefewers Messe/auch Sacrificieren sie nicht. Christus helt da auch keine fegefewers Messe/vnd sacrificirt auch nicht/auch befehlet niemand fegefewers Messen nachmals zuhalten/odder zu Sacrificieren/sondern gab seinen jünger das Sacrament jnn beider gestalt/vnd gepot in zu essen vnd zutrincken.

Christus gbt.
Die jünger
nemen.

Unsere